

# Statusbericht 5

## Projekt N06-09 Fachinformationsgemeinschaften

Stand: 06. Juni 2008  
Autor: Wolfgang Bühler

### Inhaltsverzeichnis

1. Projektaktivitäten seit August 07 .....	2
2. KOGIS Aktivitäten seit August 07 zum Thema FIG .....	2
3. Projektergebnisse seit August 07 .....	2
3.1. Wichtigste Ergebnisse aus den Stellungnahmen .....	2
3.2. Wichtigste Ergebnisse Praxistest Checkliste im Projekt „Minimales Geodatenmodell Grundwasservorkommen (BAFU)“ .....	3
3.3. Wichtigste Ergebnisse Praxistest Checkliste im Projekt „Minimales Geodatenmodell Nutzungsplanung (ARE)“ .....	3
4. Konsequenzen aus den Projektergebnissen seit August 07 .....	3
4.1. Aus den Stellungnahmen .....	3
4.2. Aus Praxistests .....	4
5. Steuerungsorgan .....	4
5.1. Anträge .....	4
5.2. Informationen zum weiteren Vorgehen .....	5

## 1. Projektaktivitäten seit August 07

- Abgabe der letzten offiziellen Version des Arbeitspapiers vom 3.8.07 zur Stellungnahme durch das Steuerungsorgan e-geo.ch, GKG, KKGEO und SOGI
- Stellungnahme und Diskussion von Sept. – Nov. 07
- Weiterbearbeitung des Arbeitspapiers wurde sistiert
- Unterstützungsarbeiten bei Praxistests der im Arbeitspapier enthaltenen Checklisten beim ARE/KPK (Hilber/Künzler) für das Minimalmodell Nutzungsplanung und beim BAFU (Aschwanden, Helg, Meylan) für das Minimalmodell Grundwasservorkommen. Gesponsert durch KOGIS, KKGEO und KPK mit jeweils Fr. 5'000.-. Mit jeweils folgenden Arbeitsphasen in den Zeiträumen von Sept. 07 – Jan 08 (BAFU) und von Juli 07 – ca. Juni 08 (ARE):
  - Einführung in Bedeutung und Anwendung der Checkliste
  - Kritisches Review des „alten“ oder bisherigen Modellierungsprojekts mit Hilfe der Checkliste
  - Planung des „neuen“ Modellierungsprojekts mit Hilfe der Checkliste

## 2. KOGIS Aktivitäten seit August 07 zum Thema FIG

Folgende Aktivitäten der KOGIS (Buser, Zürcher) wurden durch die Projektarbeiten N06-09 mit initiiert:

- Sensibilisierung des Fachgebiets Naturgefahren auf Stufe Bund (Willi, Loat, Ruf) und bei PLANAT ([www.planat.ch](http://www.planat.ch)) für das Thema FIG und den Einsatz der Checkliste beim Aufbau von Minimalmodellen gemäss GeolG
- Sensibilisierung des Fachgebiets Landwirtschaft im Projekt Ausgleichszahlungen (Böbner, Wälti, Raichlin (SZ), Högger (TG), Perret (VD) für das Thema FIG und den Einsatz der Checkliste beim Aufbau von Minimalmodellen gemäss GeolG
- Sensibilisierung der Geschäftsstelle NUS beim BAFU (Wüst, Donzè) für das Thema FIG und den Einsatz der Checkliste beim Aufbau von Minimalmodellen gemäss GeolG. Regelmässiger Austausch und Koordination (bei Bedarf) betreffend der jeweiligen Aufbauarbeiten

## 3. Projektergebnisse seit August 07

### 3.1. Wichtigste Ergebnisse aus den Stellungnahmen

Insgesamt viel positives Echo:

- Sensibilisierung der betroffenen Akteure für die Umsetzung von Harmonisierungsaufgaben gemäss GeolG in ihrem Fachgebiet sinnvoll und zwingend notwendig
- Notwendige Hilfestellung für viele Akteure, da Modellierungsprozess Neuland für sie ist

Zu kritischen Bemerkungen gaben Anlass:

- Das Verständnis der Checkliste:  
Wurde von einzelnen GKG-Mitgliedern als verbindlicher Vorgehensleitfaden verstanden (und dann zu wenig modellierungsspezifisch und zu PM-lastig) anstatt

als Orientierungs- und Einstiegshilfe für die Planung der Umsetzungsarbeiten zu den Harmonisierungsanforderungen aus dem GeolG

- Das Verständnis der Fachinformationsgemeinschaft:  
Aus GKG- und KKGEO-Kreisen wurde hinterfragt: Ist dies eine neue Organisationsstruktur und wie ist sie in die e-geo.ch Strukturen eingebunden?  
Wird das Harmonisierungsprojekt durch den Einbezug vieler Akteure nicht viel zu stark verzögert bzw. dadurch sogar verunmöglicht?
- Das Auflisten/Beschreiben von Erfahrungen aus früheren Projekten:  
Sichtweise einer GKG-Minderheit: Dokumentation von „Altlasten“ sei ohne wirklichen Lerneffekt, da Angaben veraltet und unvollständig

### **3.2. Wichtigste Ergebnisse Praxistest Checkliste im Projekt „Minimales Geodatenmodell Grundwasservorkommen (BAFU)“**

- Harmonisierungsprozesse sind im Wesentlichen Konsensprozesse und unterscheiden sich so deutlich von Softwareentwicklungsprozessen, z.B. durch hohe Zahl von Stakeholdern mit heterogener Zusammensetzung
- Abhilfe:  
Landkarte der Stakeholder/Akteure ist wichtiges Steuerungsinstrument für deren zielgerichteten Einbezug. So lässt sich die Komplexität und der Aufwand für die Koordination der Beteiligten reduzieren und dennoch eine möglichst breite Akzeptanz erreichen
- Begriffsharmonisierung ist zielstrebig und hartnäckig von Fachleuten durchzuführen
- Punkte der Checkliste sind keine zwingend durchzuführenden Arbeitsschritte bei der Erstellung von Minimalen Geodatenmodellen, sondern hilfreiche Fragestellungen bei der Planung des Konsensprozesses zu deren Erstellung
- Fortsetzung der Planungsarbeiten soll innerhalb der entsprechenden NUS Fachgruppe durchgeführt werden: höheres strategisches Gewicht, stärkere Vernetzung der betroffenen Akteure, ....
- Etliche Präzisierungsvorschläge zu den bisherigen Formulierungen in der Checkliste

### **3.3. Wichtigste Ergebnisse Praxistest Checkliste im Projekt „Minimales Geodatenmodell Nutzungsplanung (ARE)“**

- Grundskepsis „Ist Checkliste etwas wert?“ ist einer positiven Einschätzung gewichen
- Eignet sich bei vertretbarem Aufwand gut zu strukturiertem Review von bisherigen Modellierungsprozessen und sensibilisiert damit bei der Planung weiterer Harmonisierungsprozesse für die kritischen Bereiche der Akteurseinbindung bei der Informations- und Kommunikationspolitik
- Checkliste wird so zum wertvollen Instrument für die Bearbeitung der „Projektdefinition“
- Etliche Präzisierungsvorschläge zu den bisherigen Formulierungen in der Checkliste

## **4. Konsequenzen aus den Projektergebnissen seit August 07**

### **4.1. Aus den Stellungnahmen**

Aus den Stellungnahmen ergaben zwei wesentliche Anforderungen:

- Idee der FIG's und ihre Einbindung in den Umsetzungsprozess der Harmonisierungsanforderungen des GeolG klarer herausstellen
- Ergebnisprodukte der Projektarbeiten klarer positionieren

Diese Anforderungen führten zu folgenden Konsequenzen:

- Als Ergebnisprodukte der Projektarbeiten sind vorgesehen:
  - Arbeitsbericht, der alle während des Projektverlaufs erarbeiteten inhaltlichen Ergebnisse dokumentiert (entspricht von der Struktur und den wesentlichen Inhalten her dem im Sommer 07 in die Stellungnahme gegebenen Papier)
  - Broschüre „Empfehlungen bei der Planung von Prozessen zur Umsetzung der Harmonisierungsanforderungen des GeolG“. Diese Empfehlungen gehen insbesondere auf die Erstellung von minimalen Geodatenmodellen durch die zuständigen Fachstellen des Bundes in Zusammenarbeit mit den Kantonen und den weiteren betroffenen Akteuren ein
  - Statusberichte, die den Projektverlauf dokumentieren
  - Abschlussbericht, der zum Projektabschluss im Herbst 08 vorgelegt wird
- Die Broschüre „Empfehlungen ...“ hat den Charakter
  - einer Planungshilfe für die Harmonisierungsverantwortlichen und
  - einer Orientierungshilfe für alle weiteren betroffenen Akteure innerhalb der entsprechenden FIG (→ SOGI trägt hier sinnvollerweise ihren Teil zur Sensibilisierung bei)

und enthält die wichtigsten Inhalte aus dem Arbeitsbericht, die allerdings redaktionell und grafisch so aufbereitet werden, dass sie zu einer ansprechenden und damit in der Praxis brauchbaren Lektüre werden
- Zur besseren Vermarktung und zur Unterstützung des verbindlicheren Einsatzes der Empfehlungen auf möglichst breiter Basis sollen
  - zur Broschüre noch ein A5-Flyer gestaltet werden und
  - eine breite Trägerschaft (z.B. GKG, KKGE, KPK, KVU, SIA, BPUK; ...) zur Unterstützung und Verbreitung der Broschüre initiiert werden

#### **4.2. Aus Praxistests**

- Die Checkliste enthält eine Sammlung von wichtigen Arbeitsschritten für die verschiedenen Planungsphasen von Harmonisierungsvorhaben und gibt Hinweise zu möglichen Folgen bei einer Nichtberücksichtigung von diesen Schritten.
- Die Formulierungen der Checklisteneinträge werden gemäss den Ergebnissen aus den Praxistest teilweise präzisiert

## **5. Steuerungsorgan**

Die nächste Sitzung des e-geo.ch Steuerungsorgans findet am 18.6.08 statt.

Die Information über den aktuellen Projektstand und die Ergebnisse der Praxistests der Checkliste erfolgt über diesen Statusbericht, der den Mitgliedern im Vorfeld der Sitzung schriftlich zugestellt wird.

### **5.1. Anträge**

Das Projektteam stellt zu dieser Sitzung folgende Anträge mit der Bitte um dringliche Behandlung:

- 1 **Freigabe des bereits bewilligten Unterstützungsbeitrags für die Erstellung einer stilistisch und grafisch ansprechenden Publikation der Empfehlungen** (e-geo.ch Broschüre inkl. Flyer) aufgrund der positiven Ergebnisse des geforderten Praxistests (siehe Kapitel 3.2 und 3.3)
- 2 **e-geo.ch und die durch die Mitglieder des Steuerungsorgans vertretenen Organisationen (GKG, KPK, KKGeo, KKVA, SSV, SOGI, SIA) übernehmen die Trägerschaft an den Empfehlungen** und dokumentieren dies durch Aufdruck ihres Logos auf die Publikation (Broschüre, Flyer). Weitere Organisationen werden zur Teilnahme an der Trägerschaft eingeladen, insbesondere ech.ch, E-Gov, BPUK, KVV, geosuisse, ...)
- 3 **Entscheid über den Titel der zu publizierenden Broschüre.**  
 Der Vorschlag der Kerngruppe lautet:  
 Empfehlungen zur Planung der Arbeiten zur Umsetzung der Harmonisierungsanforderungen aus dem GeoIG innerhalb von Fachinformationsgemeinschaften  
 Alternative Varianten für den Begriff „Empfehlungen zur ...“ sind:
  - Leitfaden zur Planung ...
  - Orientierungshilfe für die Planung von Arbeiten ...
  - Anregungen zur Planung ...
  - Nützliche Hinweise zur Planung ...

## **5.2. Informationen zum weiteren Vorgehen**

Ausserdem soll das e-geo.ch Steuerungsorgan von P. Jordan bereits in seiner Sitzung vom 18.6.08 über das geplante weitere Vorgehen informiert werden:

- Wenn der Antrag vom e-geo.ch Steuerungsorgan vollumfänglich bewilligt wird und P. Jordan bzw. seine Firma einen entsprechenden Auftrag erhält, macht er sich an die graphisch-stilistische Bearbeitung und die Übersetzung ins Französische (ab dem 20. Juli). Wenn der Antrag nicht, oder nicht vollumfänglich, oder mit Vorbehalten bewilligt wird, werden keine Aktivitäten zur Erstellung einer Broschüre durchgeführt.

### Fazit:

P. Jordan, d.h. seine Firma, erhält die zweite Tranche des gesprochenen Kredits (CHF 35'000) und liefert dafür eine inhaltlich, sprachlich und grafisch gute Druckvorlage für die Broschüre sowie für den Flyer in d/f

- Der Druck der Broschüre und des Flyers müssen separat organisiert und finanziert werden
- Das „Gut zum Druck“ soll in der Sitzung des e-geo.ch Steuerungsorgans vom 18.9.08 erfolgen
- Abnahme des Projektabschlussberichts soll in der Sitzung des e-geo.ch Steuerungsorgans vom 5.11.08 erfolgen
- Die Publikation (Broschüre/Flyer) soll am e-geo.ch Forum am 20.11.08 aufgelegt und präsentiert werden.